

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 91. Freitag, den 29. September 1820.

Franklins guter Rath an einen jungen Handwerker.

Bedenke, daß Zeit auch Geld ist. Wer den Tag zwei Thaler mit Arbeiten verdienen kann, und die Hälfte des Tages spazieren geht oder müßig sitzt, der darf, giebt er gleich auf seinem Spaziergange oder in seiner Unthätigkeit nur 24 Groschen aus, diese nicht als den einzigen Aufwand betrachten. Er hat in der That außerdem noch einen Thaler verthan, oder richtiger, weggeworfen.

Bedenke, daß auch Kredit Geld ist. Läßt Jemand sein Geld nach dem Zahlungstermin in meinen Händen, so schenkt er mir die Interessen, oder so viel, als ich während dieser Zeit damit erwerben kann. Dieß kann zu einer ansehnlichen Summe steigen, wenn Jemand viel und guten Kredit hat, und ihn gut zu benutzen weiß.

Bedenke, daß Geld seiner Natur nach sich schnell und stark vermehrt. Geld erzeugt Geld; diese junge Brut ist gleich wieder fruchtbar, und so geht es immer weiter. Wer ein Mutter-schwein schlachtet, zerstört seine ganze Brut bis in die tausendste Generation. Wer einen Dukaten vergeudet, zerstört alles, was er damit hätte erwerben können.

Bedenke das jährlich 30 Thaler auf den Tag nicht einmal 3 Groschen geben. Durch diese kleine Summe, die ganz unvermerkt von Tag zu Tag an Zeit oder unnützen Ausgaben verloren wird, kann ein Mann von Kredit ohne alles Unterpfand den beständigen Besiß und Gebrauch von großen Summen haben.

Bedenke das Sprichwort: „Ein guter Zahler ist Herr von anderer Leute Beutel.“ Wer dafür bekannt ist, daß er pünktlich und genau zur versprochenen Zeit bezahlt, hat immer und bei jeder Gelegenheit alles Gold, was seine Freunde entbehren können, in seiner Gewalt. Dies ist oft vom größten Nutzen. Nächst der Thätigkeit und Sparsamkeit trägt nichts mehr bei, einem jungen Manne in der Welt empor zu helfen, als Pünktlichkeit und Ehrlichkeit in allen Geschäften; behalte deshalb nie ein geborgtes Geld eine Stunde über die bestimmte Zeit, wenn du nicht willst, daß die Börse deines Freundes dir vielleicht für immer verschlossen bleiben soll.

Die geringsten Kleinigkeiten, die auf eines Mannes Kredit Einfluß haben, müssen beachtet werden. Das Geräusch deines Hammers, um 6 Uhr des Morgens oder um 9 Uhr des Abends, macht, daß dein Gläubiger, wenn er es hört, sich 6 Monate länger geduldet. Sieht

er dich aber an einem Billard, oder hört er deine Stimme in einem Trinkhause, wenn du bei der Arbeit seyn solltest, so läßt er dich den nächsten Tag um sein Geld mahnen, und preßt dir's ab, aus Furcht, es in die Konkursmasse fallen zu sehen.

Wer gut bezahlt, beweiset überdies, daß er an seine Schulden denkt; es giebt dir das Ansehen eines nachdenkenden sowohl als rechtschaffenen Mannes, und auch dadurch wird dein Kredit vermehrt.

Hüte dich, alles, was du besitzest, als dein Eigenthum zu betrachten und deine Einrichtung darnach zu machen. In diesen Irrthum gerathen viele Leute, die Kredit haben. Dieß zu verhüten, halte eine Weile genaue Rechnung über deine Einnahme und Ausgabe. Siehst du dir Anfangs die Mühe, auch Kleinigkeiten aufzuschreiben, so wird das die gute Wirkung haben, daß du dich überzeugest, wie ganz kleine unbeträchtliche Ausgaben wundersam zu gro-

ßen Summen auflaufen, und du wirst sehen, was zeither gespart werden konnte, und künftig noch ohne große Unbequemlichkeit erspart werden kann.

Kurz, der Weg zum Reichtum ist, wenn du nur willst, eben so, als der Weg zum Markte. Er hängt meistens von zwei Wörtchen ab: Thätigkeit und Sparsamkeit; d. h. verschwende weder Zeit noch Geld, sondern mache von beiden den besten Gebrauch. Ohne Thätigkeit und Sparsamkeit kömmt du mit Nichts, bei denselben mit Allem aus. Wer alles erwirbt, was er mit Ehren erwerben kann, und — nothwendige Ausgaben abgerechnet — alles erhält, was er erwirbt, der wird sicherlich reich werden; — wenn anders jenes Wesen, das die Welt regiert, und von dem Jeder Segen zu seinem ehrlichen Fleiße ersuchen sollte, es nach seiner weisen Vorstcht nicht etwa anders beschlossen hat.

Ernst Müller, Redakteur.

Theateranzeige. Heute, den 29sten: *Vagenstreich*, Lustspiel von Kogebue.

Concertanzeige. Herr Ant. Dall. Decca, erster Contrabassist der kaiserlich russischen Hofkapelle, ist hier eingetroffen, und wird künftige Mittwoch den 4. Oktober ein Concert im Saale des Gewandhauses geben. Der Ruf einer bewundernswerthen Virtuosität begleitet diesen Künstler wegen der Delikatesse, mit welcher er sein Rieseninstrument behandelt. Das Nähere besagt der Concertzettel.

Anzeige. Nachstehende Meubles sollen, um damit aufzuräumen, unter'm Einkaufspreis verkauft werden:

Rohrstühle in Mahagony und Birkenholz, mit feinem Rohr geflochten und englischer Politur. Polsterstühle in Birkenholz mit und ohne Bronze-Verzierungen, mit englischer Politur und mit Pferdehaaren gepolstert.

Sopha's in Birkenholz mit englischer Politur, verziert mit Bronze, mit Pferdehaaren und mit Seegrass gepolstert.

Ein großer massiv Mahagony-Ottoman-Stuhl im neuesten Geschmack mit Pferdehaar gepolstert, mit englischer Politur.

Ein dergleichen in Birkenholz.

Ein Mahagony-Trumeau, der sich seiner Größe und Schönheit wegen auszeichnet, in Glas und Rahmen. Die ganze Höhe davon ist circa 11 Fuß, die Breite 3 Fuß, Glashöhe 6 Fuß 2 Zoll, Glasbreite 2 Fuß 8 Zoll.

Zwei große Birken-Spiegel und mehrere Birken- und Mahagony-Spiegelrahmen verschiedener Größe, auch

Ein Mahagony-Trumeau-Rahm.

Zu erfragen über der Rathswage am Markte eine Treppe hoch.

Verkauf. Ich empfehle mich zu dieser Messe mit einem wohl assortirten Lager aller Ausschmitt-Artikel, und verkaufe vorzüglich zu billigen Preisen: Futter-Laffete à 5 Gr., Double Florence à 7½ Gr., Levantine à 8½ — 12 Gr., Gros de Pologne à 12 — 16 Gr., Gros de Naples à 10 — 15 Gr., schwere schwarze Laffete à 6½ Gr., Merinos à 6½ — 10 Gr., Bombassins à 5 — 7 Gr., Manchester à 6 Gr., Umschlage-Lücher à 22 Gr. bis 60 Tbl., Longshawts à 2 Tbl. 20 Gr. bis 50 Tbl., engl. Kattune à 2½ — 10 Gr., franz. Porzellan-Lassen à 6 Gr. bis 3 Tbl., seidene Lücher von 9 Gr. bis 3½ Tbl., Handschuhe von 5½ bis 8 Gr., alle Sorten seidener Bänder, schottische ¼ br. Gingham à 4½ Gr., Windsorselze à 19 Gr. pr. Dhd., Meuble-Kattune à 3 — 10 Gr., Chokolade à 7 — 20 Gr., Bischoffs-Essenz à 3½ Gr., Opodeldoc à 5 — 8 Gr., Königs-Rauch à 3½ Gr., Damenstrümpfe à 4 — 20 Gr., Wallts à 4 — 8 Gr., Vorhangs-Mouffelin à 1½ — 10 Gr., Casimirs à 12 — 50 Gr., Wachlichter in allen Nummern, engl. Strickgarn von vorzüglicher Güte, ¼ breit weiße Cambric à 4½ — 20 Gr., engl. Futter-Kattune à 3 Gr., ord. dergl. à 2 Gr., Futter-Flanelle à 3 — 8 Gr., engl. Hemden-Flanell à 3 — 8 Gr., seidene Regenschirme von 4 — 6½ Tbl., schwarze Straußfedern und Strohhüte, Tisch- und Rouleaux-Zwilliche, alle Sorten Bekpels und Kleiderbesatzungen, Fußteppiche à 4 — 32 Gr., ¼ br. Gaze à 3 Gr., ½ große Pulkcat-Lücher à 4½ Gr., Mollstreifen von 5½ Gr. bis 3 Tbl., gestickte Kleider v. 5 — 20 Tbl., dergl. Oberröcke von 12 — 30 Tbl., engl. Spitzengrund in Stücken und Streifen, billiger als früher, Reißhaare, Feder-Leinwand und Bettzwilliche, engl. Herrenhüte neuester Façon von 2 — 5 Tbl., coul und schlesische Leinwand in Schocken von 5½ — 30 Tbl., Watte von 3 — 6 Gr., Haaröl, Pomade, Wollcords von 14 — 32 Gr. und neue Winterwesten-Zeuge, engl. Steingut in allen Sorten, feinen Thee von 20 Gr. bis 5 Tbl., ½ große geköpferte Herrenhalbtücher à 4½ Gr., Wolleses Garn zu 22 bis 96 Gr., französische Blumen und Guirlanden, schwere facionirte seidene Zeuge à 14 bis 20 Gr.

Heinrich Adolph Hennig.

Verkauf. Eine Sammlung von vorzüglich schönen Original-Ölgemälden von den besten Meistern, aus allen Schulen, in dem Besitz eines Privatmannes, ist aus freier Hand einzeln oder im Ganzen zu verkaufen. Sie ist täglich in dieser Messe, in den Vormittagsstunden von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zu besehen, in dem Hause des Herrn Doktor Hillig in der Katharinstraße, im 2ten Stock, im Hintergebäude.

Verkauf. Champagner mousseux von 1818 verkaufen von 1½ bis 2½ Tbl., so wie eine Sorte 1817r zu 1 Tbl. die Flasche

Groß und Comp., Burgstraße Nr. 136.

Verkauf. Fließenden neuen Caviar von vorzüglicher Güte habe ich erhalten.

Max. Veronelli, Hainstraße Nr. 354.

Verkauf. Ich empfang so eben in Commission eine bedeutende Parthie weiße und rothe französische Weine in Flaschen, die ich äußerst billig verkaufen kann.

Adolf Wilhelm Förster jun.,
Hainstraße Nr. 196, 1ste Etage.

Bekanntmachung. Einem hochgeehrten Publikum zeigt Unterzeichneter ergebenst an, daß seine so lange bekannten und beliebten Zahnmedicamente, welche die Zähne rein und die kleinsten Stümpfchen noch zu ihrer Bestimmung tauglich erhalten, von nun an in Leipzig nirgends anders ächt zu bezehlen sind, als im Industrie-Comptoir. Sie bestehen:

Lit. A. in einer Essenz wider das Bluten des Zahnfleisches, und das Wackeln der Zähne à 16 Gr. das Glas.

Lit. B. in einer Tinctur, welche den Fortgang des Zahnkrebses und des Zahnbrandes hemmt; und ihnen kräftig widersteht à 16 Gr;

Lit. C. in einem Zahnpulver zum Reinigen der Zähne à 8 Gr. Dieses wird einen Tag um den andern, abwechselnd mit der Tinctur, gebraucht;

Lit. D. in einem Spiritus gegen das Zahnwehe à 8 Gr. Endlich in einer Zahnkitte wider schmerzhafteste hohle Zähne à 12 Gr.

Bei jedem einzelnen dieser dentstischen Heilmittel wird eine gedruckte Gebrauchsanweisung mitgegeben. Zur besondern Empfehlung dieser Medicamente glaube ich nicht nöthig zu haben, etwas anzuführen. Jeder, der sich ihrer bediente, wird mir das Zeugniß nicht versagen können, daß alle hier specificirte zahnärztliche Mittel ihrer Bestimmung auf das vollständigste entsprechen.

D. Karl Schmidt, königl. sächs. preuß. bairischer approbirter und an verschiedenen Höfen Hof-Zahnchirurgus.

Empfehlung. Mit ächtem Jamaica-Rum à 18 Gr. die Flasche und Westindischen zu 12 und 14 Gr. die Flasche, wie auch ächten Havanna-Cigarren und billigern Sorten empfiehlt sich bestens

Johann Gottfried Zeuner, in der Petersstraße, Hohmanns Hof, Nr. 52.

Empfehlung. Feine fertige Wäsche, als Herren- und Damen-Hemden von Batist, Percal, holländische und vielen andern Sorten Leinwand, desgleichen Chemisett, Jabots, Hals- und Schnupftücher, gestickte und glatte. Jede Commission in diesem Fache wird sehr pünktlich unter den bestmöglichen Preisen besorgt werden bei Dem. E. Johannot, in der Grimma'schen Gasse, in Plossens Hause, Nr. 593, links im Hofe 2 Treppen hoch.

Georg Hamilton aus Glasgow und Hamburg

empfiehlt sich zu dieser Michaelmesse mit einem ausgesuchten Lager von englischen seidnen Shawls und schottischen Manufakturwaaren, bestehend aus allerhand weißen Waaren, Zebra-Schawls, Sawzes, Mulls, Wools- und Musselin-Kleider zu den billigsten Preisen. Sein Lager ist in der Katharinenstraße Nr. 368 eine Treppe hoch.

Adolf Wilhelm Förster jun.,

Hainstraße Nr. 196, 1ste Etage,

empfiehlt sich mit seinem Kommissionslager von englischen Manufaktur-Waaren, Calmoucks, Strickgarnen &c.

Heinr. Christoph Goetz von Frankfurt a. M.

in der Reichsstraße Nr. 544,
empfehlte sich in bevorstehender Messe neuerdings mit einem Lager

niederländischer Tücher und Casimirs.

Zugleich auch mit einer

Niederlage englischer Waaren,

besonders in Belveteens, Sateens, Moreens, Merinos, Bombazetts, halbfeldnen Bombazens, seidnen Shawls, Flanelen, wollenen und baumwollenen Strümpfen, desgleichen Tüchlein 2c., alles zu den billigsten Preisen zum Verkauf en gros.

Friedrich Wilhelm Barth,

concessionirter Siegellackfabrikant in Altenburg

besucht diese Messe zum erstenmal, und empfiehlt sich mit allen Sorten Lack in runden und breiten Stangen, Schreibfedern, Chocolate u. s. w. bestens. Seine Bude ist auf dem Markte, dem Gr. Hohenthalschen Hause gegenüber.

Joseph Radelli et Comp.

Chokoladenfabrikant en gros und Tassenweise, die Tasse feine Chocolate à 2 und 3 Gr., empfiehlt sich auch für die Messe seinen hohen Gönnern, die zu jeder Zeit in Nr. 32 auf dem neuen Neumarkt die Chocolate bereitet finden, das Pfund von 8 Gr. bis zu 1 Thl. 20 Gr.

Johann Carl Brevillier et Sohn

von Frankfurt am Main,

beziehen diese Messe abermals mit einem vollständig assortirten Lager englischer Mule-, Waster- und Medio-Zwiste aller Gattungen und Qualitäten, versprechen billigste Preise und vorzüglichste Bedienung. Ihre Wohnung ist in der Hainstraße, Beermanns Hof Nr. 207 im ersten Stock vorn heraus.

Englische Federschneider,

um mit einem Druck eine gute Schreibfeder zu schneiden, sind wieder angekommen das Stück zu 1 Thl. 8 Gr., desgleichen extrafeine von vorzüglicher Güte das Stück 2 Thl.

F. W. Lecklenburg in Leipzig.

Weisse englische Bleche

aller Gattungen erhielt eine sehr große Auswahl und verkauft zu den billigsten Preisen

die Eisenhandlung,

Burgstraße, dem weißen Adler gegenüber.

Rudolf Walz,

Shawls-Fabrikant von Paris,

bezieht diese Messe mit einem wohl assortirten Lager von Merinos- und Cachemir-Shawls und Tüchern in allen Größen, und hat sein Lager, wie bis hrr, am Markte, im Gebäude der Rathswaage, eine Treppe hoch.

Makulatur - Verkauf.

Eine Parthie schönes Makulatur in verschiedenen Formaten steht bei mir im Ganzen so wie im Einzelnen zu billigen Preisen zum Verkauf.

Friedrich Fleischer, alter Neumarkt, Feuerkugel.

Caspar Braff Witwe & Söhne aus Aachen

haben ihr Lager feiner französischer und niederländischer Tücher und Casimirs eigener Fabrik in das Gebäude der ehemaligen Rathswaage am Markte eine Treppe hoch verlegt, und empfehlen sich ihren Freunden unter Zusicherung der billigsten Bedienung bestens.

Köhler und Comp.

haben das Comptoir ihrer Wollhandlung in die Ritterstraße Nr. 707 1ste Etage verlegt.

Englische Fufsteppich - Fabrik von Leisler & Comp.

beziehen diese Messe wieder mit einem Lager von englischen Fufsteppichen eigener Fabrik, die Schönheit der Waare in den neusten Deseins, verbunden mit allerbilligsten Fabrikpreisen, werden dieses Lager als vorzüglich empfohlen. Hainstrasse im Birnbaum No. 346 erste Etage

Wiener Kalk oder feinste Stahlpolitur.

Dieses vortreffliche Mittel, womit man in kurzer Zeit dem angelangenen und selbst gerosteten Stahl seine frühere Politur wieder geben kann, ist einzig unverfälscht zu haben bei
C. F. Mechau sel. Witwe in Auerbachs Hofe.

S. G. Schmitz aus Stolberg bei Aachen,

empfeht sich diese Messe wiederum mit einem Lager von Tüchern und Casimirs seiner Fabrik. Reichstraße Nr. 401 neben Kochs Hofe.

Joh. Carl Bertelsmann aus Bielefeld

empfeht sich mit allen Sorten weiß gebleichter und grauer ungebleichter Bielefelder Leinwand, 5 und 6 Viertel breit, so wie auch mit weißen leinenen Taschentüchern mit und ohne Rante. Er verspricht die billigste Bedienung, und logirt im großen Blumenberge, parterre, Nr. 510.

Anerbieten. Ein bequemer leichter zweiflügeliger Reisewagen steht Einem nach Frankfurt a. M. Reisenden unentgeltlich zu Dienste. Das Nähere bei Johann Carl Bresvillier und Sohn von Frankfurt a. M., Hainstraße Baermanns Hof Nr. 207.

Gesuch. Zwei Personen suchen zwischen heute und künftigen Montag eine anständige Gelegenheit nach Nürnberg zu reisen, oder zu dieser Reise einen bis zwei Gesellschafter. Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Vermietung. In der besten Meßlage Reichstraße Nr. 537 in der ersten Etage ist ein schönes Meßlogis zum Waarenlager passend, für diese oder folgende Messen zu vermietten, und ebendasselbst das Nähere zu erfragen.

Vermietung. Eine Handelsstube mit Tafeln und Regalen in der Katharinenstraße ist für die folgenden Messen zu vermietten. Das Nähere daselbst Nr. 374 eine Treppe hoch.

Th. Muchall aus London

empfehlte sich gegenwärtige Messe mit einem ausgesuchten Lager von englischen Zwirn-
Spitzen-Patent, und Zwirn-Lüll, und mehr dergleichen Artikel. Sein Lager ist am
Markte in Barthels Hofe bei Mad. Nebentisch 2 Treppen hoch.

Einladung. Mit obrigkeitlicher Bewilligung hat Unterzeichneter die Ehre, ein
hochgeehrtes Publikum zum Besuch eines sehenswürdigen Naturalien-Kabinetts aus allen
Reichen der Natur, zum Theil aus lebendigen Thieren bestehend, welches noch nie hier ist
gesehen worden, und von Sonntag den 24. September zum ersten Mal und die ganze Messe
hindurch täglich zu sehen seyn wird, ganz gehorsamst einzuladen. Die vorzüglichsten Ge-
genstände sind: 1) Ein lebendiger Schneumon oder Pharao's Maus, hier noch nie gesehen.
Aegypten ist sein Vaterland, er sucht die Eier des Krokodils auf und frisst sie; auch hat die-
ses Thier die Eigenschaft, daß es die Menschen, die es schlafend findet, aufweckt, und die
Annäherung des Krokodils ankündigt. 2) Eine Meerspinne, die äußerst selten ist, sie hat
8 Füße, wovon jeder Fuß 4 Ellen lang ist. Diese sind die schlimmsten Thiere, welche in
der See existiren. Sie haben mehr als 100 Rachen. Nachdem zeigen sie genau 48 Stun-
den vorher die Bitterung an. 3) Eine große Schildkröte, 200 Pfund schwer, mit 4 Schwimms-
füßen nebst einem Kopfe, so groß wie ein Kind von 12 Jahren, gefangen im Meere bei
Albania. 4) Ein lebendiger Baldeusel, Omalo der Barbarie, Männchen und Weibchen;
das Männchen davon wird das Publikum durch sein besonderes Betragen sehr überraschen,
indem es ein ihm gereichtes brennbares Material mit größter Begierde verzehrt. 5) Ein
Basilisk. Außerdem sind noch mehr als 1000 verschiedene Gegenstände, die der Jugend
zum Studiren der Naturgeschichte vorzüglich nützlich sind, als Muscheln, Conchilien, Mi-
neralien 2c., auch ein Kriegsschiff mit 84 Kanonen, und mechanische Spiele, welche sich
von selbst bewegen, zu sehen. — Dieses Kabinet ist aufgestellt an Bosen's Garten in der
Bude Nr. 3, und täglich von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends zu sehen. — Preise der
Plätze sind: 1ster Platz 4 Gr., 2ter Platz 2 Gr.; Standespersonen zahlen nach Belieben
und Kinder die Hälfte.

Hieronymus Berino, aus Italien.

Thorzettel vom 28. September.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Hr. Gutebes. v. Roszjinsky, v. Posen, im
Hotel de Baviere 5

Hr. Oberschul- u. Studienrath Dr. Schlofer,
a. Frankf. a. M., v. Dresden, im Hotel
de Baviere 6

Vormittag.

Die Dresdner r. Post 6

Auf der Frankf. Post: Hr. Kämmerer Jung-
hans, v. Dahme, unbestimmt 8

Nachmittag.

Hr. Fabr. Wunsch, v. Pirschberg, im Stern 1

Hr. Maj. v. Nagh, außer russ. Diensten, v.
Dresden, pass. durch 1

Hr. Oberstlieuten. v. Steinwehr, in preuß.
Diensten, v. Karlsbad, im Hot. de Prusse 3

Hr. Obersteuereinn. v. Dppeln, v. Wellers-
walde, in der Cage 4

Hr. Kapit. v. Behrend, auß. preuß. Dien-
sten, v. Riga, in der Cage 4

Hr. Kammerhr. Pflug, v. Strehla, beim Af-
tuarius Arnold 5

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Se. Durchl. Fürst v. Anhalt-Köthen nebst
Suite, v. Köthen, im Hot. de Baviere 6

Hr. Uhrenhändl. Witanowsky, aus Berlin, im Hotel de France 9

Vormittag.

Hr. Rfm. Siegmund, v. Magdeb., unbest. 8

Hr. Rittmstr. v. Grosch, v. Halle, im Hotel de Baviere 9

Hr. Rfm. Kritsh, v. hier, von Dranienbaum zurück 10

Nachmittag.

Hr. Rfm. Fels, v. Köthen, b. Dr. Sachse 2

Hr. Banq. Kornacker, v. Berlin, pass. durch 5

Kanstädter Thor. U.

Gestern Abend.

Hrn. Rfl. Burkhardt, Georgi u. Lüdecke, a. Apolda, Quersurt u. Hettstädt, im gr. Schild, Gule u. gldn. Adler 6

Hr. Hauptm. v. Michaelis, aus Erfurt, im Hotel de France 8

Hrn. Rfl. Grabberg u. Mack, a. Aachen u. Frankf. a. M., im Hot. de Bav. 8

Hr. Rfm. Walisch, a. Chemnitz, v. Merseburg, im Rosenkranz 8

Hr. Baron v. Rürleben auf Buddenberg, v. Raumburg, im Hot. de Prusse 9

Hr. Rfm. Dörnig, a. London, in Krafts Hse 10

Vormittag.

Eine Estafette v. Merseburg 1

Hr. Rfm. Schall, aus Frankenhäusen, bei Krenzig 7

Die Berliner r. Post
Auf der Casler Post: Hr. Rfm. Scheibe, v. Quersurt, b. Fischer 7

Hr. Bergrath Freiesleben, v. Gisleben, v. d. 8

Hr. Rfm. Wagner, v. Frankf. a. M. in Dr. Ehrlichs Hause 8

Eine Estafette von Lützen 9

Hrn. Rfl. Jahn, Heilbrun u. Dypel, aus Frankenhäusen, Kelbra u. Mühlhausen, bei Schwarz u. in St. Hamburg 9

Hrn. Rfl. Delgoffe u. Garot a. Berviers, im gldn. Adler 9

Die Frankfurter r. Post 10

Hr. Rfm. Herrmann, v. Frankenhäusen, im gldn. Adler 10

Nachmittag.

Hrn. Rfl. Thiemer a. Freiberg, u. Hermsdorf, a. Penig, v. Frankf. a. M., b. Riccius u. Quergässer 2

Hr. Amtshptm. v. Wurmb, v. Merseburg, in der Säge 3

Hrn. Rfl. Roth u. Dardier, a. Bayonne u. St. Gallen, im Hot. de Russie u. Nr. 889 3

Hrn. Rfl. Degner u. Hofmann, a. Braunschweig u. Heldringen, unbest. u. in Bülow's Hause 4

Hrn. Rfl. Murat, Haorth u. Franz, aus Raumburg, Schönheide u. Plauen, im gldn. Adler, unbest. u. in Fregs Hause 4

Die Erfurter Postkutsche 4

Hr. Kammerrath Hünicke, Mag. Röding u. Rfm. Thieme, v. Frankenhäusen, im H. de Russie, b. Adv. Reubert u. unbest. 6

Hr. Rfm. Scheibe, v. Quersurt, im gldn. Adler 6

Petersthor. U.

Gestern Abend.

Hr. Conrektor Herzog, v. Gera, b. Weber 7

Hr. Gerichtsdirektor Klinkhard, v. Reinsdorf, bei Dr. Günther 7

Hrn. Rfl. Heinisch u. Bobisch, v. Lobenstein u. Altenburg, b. Matta u. Klöpzig 8

Vormittag.

Hr. Rfm. Drachendorf, von Schneeberg, in den 3 Königen 12

Hr. Kaufm. Ferraro, von Altenburg, im weißen Adler 12

Nachmittag.

Hr. Rfm. Böbler, v. Plauen, Nr. 309 1

Hr. Rfm. Kornemann, v. Gera, b. Wieprecht 1

Hrn. Rfl. Müller u. Schwenker, von Gera, im Plauischen Hofe 4

Hospitalthor. U.

Gestern Abend.

Hr. Rfm. Thodorowicz, aus Bottoschan, v. Borna, im Hotel de Saxe 6

Vormittag.

Die Nürnberger r. Post 6

Auf der Freiburger Post: Hrn. Hblsl. Klemm und Ring, aus Roffen und Döbeln, in Nr. 494 und 1175 11

Thorschluß, 3 Viertel auf 7 Uhr.